

Startseite > Main-Spessart > Lokalsport Main-Spessart > Eußenheim > (SG) Eußenheim-Gamb

FUSSBALL: A-KLASSE WÜ 4

Feier mit Zigarre und Getränken: Die (SG) Eußenheim-Gambach ist Meister der A-Klasse Würzburg 4

Nach fast sechs Jahren ist die Spielgemeinschaft zurück in der Fußball-Kreisklasse. Anteil daran hat nicht zuletzt ein Rückkehrer, der bester Torschütze ist.

Von **Uli Sommerkorn**

11.05.26, 11:04 Uhr



Meister der A-Klasse Würzburg 4 und damit Aufsteiger in die Kreisklasse: Bei der (SG) Eußenheim-Gambach wurde am Sonntag gefeiert.

Foto: Uli Sommerkorn

Das bislang letzte Spiel in der Fußball-Kreisklasse bestritt die (SG) Eußenheim-Gambach am 18. Oktober 2020 und verlor dabei mit 2:3 beim FV Langenprozelten/Neuendorf. Danach war wegen der Covid-Pandemie erst einmal für längere Zeit Schluss mit dem Fußballspielen. Im Frühjahr 2021 wurde die Saison abgebrochen – und die im Jahr 2015 gegründete Spielgemeinschaft musste nach einer Wertung über den Quotienten in der Tabelle in die A-Klasse absteigen.

Doch in der kommenden Saison ist die (SG) Eußenheim-Gambach nach fast sechsjähriger Abwesenheit zurück in der Kreisklasse: Möglich gemacht hat den Aufstieg die Meisterschaft in der A-Klasse Würzburg 4, was am Sonntag nach dem 6:0-Heimsieg über die (SG) Remlingen-Holzkirchen ausgiebig gefeiert wurde.

Mit Zigarre im Mund

„Wir haben es jahrelang versucht, jetzt hat es geklappt“, freute sich Trainer Christian Hock, der auf dem von der Sonne beschienenen Sportgelände in Eußenheim eine dicke Zigarre im Mund stecken hatte. Derweil reichten seine Spieler in schwarzen Meistertrikots mit Bier gefüllte Maßkrüge herum und andere große Gefäße mit schwer definierbarem Inhalt, die den Konsum von Kopfschmerzmitteln am Folgetage erheblich begünstigt haben dürften.

Der aus Rohrbach stammende Hock hatte zu Saisonbeginn die Mannschaft gemeinsam mit Stephan Hamm trainiert, doch Letzterer gab das Amt während der Runde aus gesundheitlichen Gründen ab. Seitdem ist Hock gemeinsam mit Steffen Lehofer für das Team verantwortlich, der eigentlich erst kommende Saison den Part des Spielertrainers an der Seite des derzeitigen Coachs hätte übernehmen sollte.

Weitere Themen

FUSSBALL

Liveblog zum Fußball-Saisonfinale: Alle Meisterschaftsentscheidungen in der Region im Überblick



Lehofer stammt aus Eußenheim und war vor dieser Saison vom TSV Karlburg, wo er lange Jahre in der Landesliga- und Kreisliga-Mannschaft gespielt hatte, zu seinem Heimatverein zurückgekehrt. Der 36-Jährige bringt mit seiner höherklassigen Erfahrung zusätzliche spielerische Qualität ins Team und ist in der laufenden Saison mit derzeit 18 Treffern bester Torschütze seiner Mannschaft. Auch beim 6:0 am Sonntag gegen die (SG) Remlingen-Holzkirchen traf der variabel einsetzbare Offensivspieler wieder zweimal für sein Team, das derzeit bei einer noch ausstehenden Partie 17 Siege, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen zu Buche stehen hat.

Mehr Qualität und Quantität

Doch das Erfolgsrezept liegt nicht nur in gesteigerter Qualität, sondern auch in der Breite des Kaders, was ja oft gerade bei Mannschaften im ländlichen Raum wichtig ist, wo viele Vereine unter Personalmangel zu leiden haben. „Im ganzen Verein tut sich was. Wir haben vor dieser Saison

wieder eine zweite Mannschaft gegründet, die in der B-Klasse Sechster ist. Wichtig ist, dass wir genügend Leute haben“, macht Hock klar. Also ist eine Basis geschaffen für sportliche bessere Zeiten.

FUSSBALL: RELEGATION

Steffen Lehofer nicht zu bremsen: Der TSV Karlburg II gewinnt in der ersten Bezirksliga-Relegationsrunde

Uli Sommerkorn



Und was erwartet die Mannschaft ab der kommenden Saison in der Kreisklasse? „Ziel ist natürlich der Klassenerhalt, auch wenn sich die Jungs vorgenommen haben, vorne mitzuspielen. Aber um das zu schaffen, müssen wir uns spielerisch noch steigern“, sagt Hock.

Und wenn die Staffeleinteilung wie erwartet ausfällt, dann wartet auf Hocks Mitstreiter Lehofer ein Wiedersehen mit seinem Ex-Verein. Denn die zweite Mannschaft des TSV Karlburg, für die der 36-Jährige vor seiner Rückkehr zur (SG) Eußenheim-Gambach spielte, ist in die Kreisklasse abgestiegen und damit wahrscheinlich ein künftiger Gegner des Meisters der A-Klasse Würzburg 4.